

Zitat des Tages

„Mein Bruder und ich haben hier als Kinder viele positive Stunden verbracht. Es war wohl das emotionalste Projekt, was wir bisher bearbeitet haben.“

Das sagt Architekt Thomas Ott bei der Einweihung des neuen Adlerquartiers in Laichingen.

• DIESE SEITE

Mann zieht auf Parkplatz eines Geschäfts blank

LAICHINGEN (sz) - Wie die Polizei mitteilt, soll ein Mann am Donnerstag exhibitionistisch gehandelt und auf einem Parkplatz an sich herumgespielt haben. Kurz nach 13 Uhr befand sich der 48-Jährige auf dem Parkplatz eines Geschäfts in der Geislinger Straße. Dort saß er mit geöffneter Hose auf seinem Mofa und spielte an seinem Geschlechts-teil herum. Eine Zeugin sprach ihn daraufhin an. Dem Mann schien das egal zu sein. Die Frau informierte die Polizei. Als die Beamten eintrafen, war dieser bereits verschwunden. Über das Kennzeichen seines Mofa konnte der polizeibekannt 48-Jährige schnell ermittelt werden. Die Ermittlungen der Laichinger Polizei dauern an.

Sommerfest der Suppinger Turner

SUPPINGEN (sz) - Auch heuer veranstaltet die Turnabteilung Suppingen ihr traditionelles Grillfest mit Übernachtung in der Kornberghalle für alle ab acht Jahren. Teilnehmen können Kinder, die in den Sportgruppen der Turnabteilung aktiv sind. Information und Anmeldung gibt es unter jugendturnen@sv-suppinger.de. Anmeldeschluss ist der 10. Juli.

So erreichen Sie uns

Leserservice rund um die Uhr!
24h - schnell - einfach - sicher
Unser neues Online Service-Center:
www.schwaebische.de/service
Oder persönlichen Termin aus-machen: (Mo, Di, Do, Fr von 9-12 Uhr)
Telefon 07333/9657-10,
anzeigen.laichingen@schwaebische.de
Redaktion & Leserbriefe
Telefon 07333/9657-20,
redaktion.laichingen@schwaebische.de

Grüß Gott!

Wenn der Film zur Serie wird

Es gibt sehr viele Momente, in denen ich merke, dass ich alt werde und ich mir denke, dass früher doch vieles anders und besser war. Früher konnte ich noch beispielsweise alle drei Teile von Herr der Ringe in der Langfassung am Stück anschauen, ohne dabei mit der Wimper zu zucken. Heute ist das etwas anders. Vor wenigen Tagen habe ich mir vorgenommen, einen Film anzuschauen. Doch jedes Mal, wenn ich versuche, den Film weiterzuschauen, muss ich dann aufgeben, wenn meine Frau sagt: „Des hot koin Wert, du schläfst.“ Das Gute ist, dass der Film somit zur Serie wird und ich noch wochenlang daran zehren kann... (tg)

Neues Adlerquartier ist offiziell eröffnet

Großes Nachverdichtungsprojekt bietet zehn Mal mehr Menschen Wohnraum und acht Mal mehr ökologische Fläche

Von David Drenovak

LAICHINGEN - Nun ist das neue Adlerquartier an der Feldstetter Straße wo früher der bekannte Gasthof mit seinem großen Saal stand, fertig. Der alte geschichtsträchtige Bau ist modernen Wohn- und Geschäftsgebäuden gewichen. Das Nachverdichtungsprojekt im Zentrum Laichingens bietet zehn Mal mehr Menschen Wohnraum als zuvor und rund acht Mal mehr ökologische Fläche. Mit einem Festakt mit mehr als 100 Gästen und der Enthüllung einer Stehle, welche wichtige historische Ereignisse des Areals aufzeigt, ist das Quartier nun offiziell eröffnet.

Der Bauträger Tempus hat am Donnerstagnachmittag, zusammen mit Notarin Miriam Weeger und der Praxis Artisan, zu einer kleinen Einweihung des Adlerquartiers und der Räume der Notarin in die Feldstetter Straße 20 eingeladen. Bereits vor rund einem Jahr sind die Unternehmer in die Geschäftsräume eingezogen. Jetzt, nachdem sämtliche Pandemie-Beschränkungen aufgehoben sind, sei der richtige Zeitpunkt, das Projekt gebührend zu feiern, erklärte Reiner Betz, Geschäftsführer bei Tempus.

Das Adlerquartier in Laichingen sei ein gelungenes städtebauliches Vorzeigeprojekt. In innerstädtischer Lage lebten zuletzt noch vier Personen - nun leben und arbeiten dort bis zu 70 Personen. Früher war das Grundstück bis auf 150 Quadratmeter komplett bebaut und versiegelt. Nach Baurealisierung sind 1200 Quadratmeter als Grünflächen bepflanzt oder als Dachflächen begrünt, so Betz. „Das bedeutet, das neue Quartier bietet zehn Mal mehr Menschen Wohnraum und acht Mal mehr ökologische Fläche“, ergänzte Architekt Thomas Ott, dessen Mutter im Adler geboren wurde.

Das Gasthaus Metzgerei Adler gab diesem Quartier seinen Namen. Zurückblicken konnte das Gasthaus auf über 120 Jahre Geschichte und prägte somit das Leben vieler Laichinger Bürger. 2016 schloss der Familienbetrieb seine



Der Gasthof Adler hatte eine mehr als einhundertjährige Geschichte. Im neuen Adlerquartier soll diese weiterleben.



FOTOS: DKD/ARC

Pforten. Durch die Fertigstellung des neuen Adlerquartiers - inklusive Anbringung des alten Gasthaus-schildes aus dem Jahr 1899 - bleibt die Erinnerung in Laichingen lebendig.

Einen Blick in die lange Geschichte des Adlers warf Historiker Heinz Surek, der mit der Gründung des Betriebs im Jahr 1883 startete und viele interessante Fakten bis zur Schließung lieferte. Neben der Familiengeschichte, die so schillernde Persönlichkeiten wie Karl Bauer hervorgebracht hatte, der einer der bekanntesten Flieger seiner Zeit war, erinnerte Surek an die zahllosen rauschenden Feste im Adlersaal, bei welchen Generationen von Laichingern gefeiert haben oder an die Großzügigkeit der Metzgerfamilie, die Kindern oder schlechter gestellten Familien eine zusätzliche Wurst zum Einkauf dazupackten.

„Der neue Komplex soll nicht nur zum Wohnen oder Arbeiten sein. Es soll ein Ort der Begeg-

nung werden“, erklärte Reiner Betz. Deswegen sei der Vorhof zu den Gewerbeeinheiten auch mit hochwertigen Materialien als öffentliche Fläche entstanden, die zum Verweilen einlade. Und auch Architekt Thomas Ott und seinem Bruder sei es ein Anliegen gewesen, all das Positive, wofür der Adler mehr als ein Jahrhundert gestanden habe, weiterleben zu lassen. Dazu zählen nicht nur nachhaltige und energiesparende Bauweise oder die Giebelständigkeit, welche sich am Vorgängerbau orientiere. Es gehe darum, dass die Bevölkerung den neuen Teil der Laichinger Innenstadt akzeptiere und die dass sich die Menschen wohlfühlen. „Mein Bruder und ich haben hier als Kinder viele positive Stunden verbracht. Es war wohl das emotionalste Projekt, was wir bisher bearbeitet haben“ so Thomas Ott.

Zumindest bei Notarin Miriam Weeger und ihrem Team hat

ANZEIGE

SI

STOF IMMOBILIEN

MARKTWERTERMITTLUNG
Ihrer Immobilie mit Aushändigung
einer schriftl. Expertise für 79,-€

Marcel Stof
Marktplatz 25/1
89150 Laichingen

fon 07333 201200-0
mob 0151 27055993
mail info@stof-immobilien.de

www.stof-immobilien.de

sich die Wohlfühlatmosphäre schon eingestellt. Und Laichingens Bürgermeister Klaus Kaufmann versicherte, dass das Vorhaben ein Meilenstein und Exempel für Nachverdichtung in der Innenstadt sei.

„Wir brauchen diesen Wohnraum ganz dringend und so, wie das Adlerquartier heute dasteht kann niemand sagen, dass es

nicht voll und ganz gelungen ist.“ Mit der Enthüllung der Stehle, die wichtige historische Eckpunkte des Adlers nochmal in Erinnerung ruft, gingen die Gäste zum gemütlichen Teil über. Die Gewerbetreibenden boten Führungen durch ihre Räumlichkeiten an und es wurden noch länger viele interessante Gespräche geführt.

Großes Chorprojekt in Laichingen geplant

Ideengeberin Sabine Graser-Kühnle erzählt vom einzigartigen Chorerlebnis und was dahintersteckt

Von Theresa Schiffel

LAICHINGEN - Aktuell sind es 90 Sängerinnen und Sänger, die am 8. Oktober gemeinsam in Laichingen singen werden. Es ist ein einzigartiges Projekt, das es so noch nicht in Laichingen gab. Sabine Graser-Kühnle, Sängerin im Chor des Gesangsvereins Frohsinn Laichingen und Ideengeberin des Projekts, erzählt darüber.

„Ein Ziel ist es natürlich, dass wir neue Mitglieder für unseren Verein und unsere Chöre gewinnen. Dafür wollten wir etwas Außergewöhnliches machen und das mit einer niedrigen Hemmschwelle für Interessierte“, so Sabine Graser-Kühnle. Das Angebot richtet sich an alle, die gerne singen. Ob es nun Interessierte sind, die im Auto, unter der Dusche, beim Kochen und Werkeln oder im Freundeskreis singen: Jeder Sänger hilft dabei, das einzigartige Projekt zu unterstützen. „Die Idee dazu kam mir in der Nacht“, so Graser-Kühnle und lacht.

Da eine gewisse „Basis“ an Sängern notwendig sei, wollte der Gesangsverein auch andere Chöre mit ins Boot holen: „Deswegen haben wir bei befreundeten Chören in umliegenden Gemeinden angefragt. Von einigen kam eine Zusage und jetzt sind es schon 90 Sängerinnen und Sänger. Unser Wunsch wäre es, die 111er-Marke zu knacken.“

Interessierte könnten sich einfach in ihren Wunsch-Chören mit



Der Gesangsverein Frohsinn hat ein großes Chorprojekt mit Chören aus umliegenden Gemeinden ins Leben gerufen.

FOTO: GESANGSVEREIN FROHSINN

in die Singprobe setzen. Dort werden die Lieder gemeinsam einstudiert. „Es sind neue Lieder und so fängt jeder bei 0 an“, erklärt Sabine Graser-Kühnle. Insgesamt seien es bis zum großen Auftritt im Oktober ungefähr acht oder neun Singstunden.

Vor den Sommerferien fanden vier statt und nach den Sommerferien weitere vier oder fünf. Sechs Chöre aus Laichingen und Nachbarorten nehmen an dem

Projekt teil: Das sind der Gesangsverein Frohsinn Laichingen mit dem gemischten Chor Frohsinn und dem Frauenensemble aCHORD, die Chorgemeinschaft Heroldstatt, Pop&More Laichingen und die Chorgemeinschaft Eintracht Westerheim.

Gemeinsam gesungen werden die Lieder „Freude schöner Götterfunken“ und „Conquest of paradise“. Es sei eine Mischung aus einem klassischen und einem modernen

„Ein Ziel ist es natürlich, dass wir neue Mitglieder für unseren Verein und unsere Chöre gewinnen.“

Sabine Graser-Kühnle

Lied. Während „Freude schöner Götterfunken“ von Ludwig van Beethoven gerade zur Coronapandemie bei Singaktionen noch einmal bekannter und zu einer Art Hoffnungsträger wurde, ist das Lied „Conquest of paradise“ aus dem Jahr 1992 von Vangelis durch einen Boxer bekannt geworden. Sabine Graser-Kühnle sagt: „Das Lied wurde immer abgespielt, wenn Boxer Henry Maske in den Ring stieg.“ Zusätzlich werden in den Proben Lieder geübt, mit denen sich die Chöre aktuell beschäftigen. „So können Interessierte die Singstunde miterleben und sehen, welche Lieder wir singen“, sagt Graser-Kühnle.

Stattfinden soll das einzigartige Chorerlebnis am 8. Oktober auf dem Schulhof des Gymnasiums. Hier werden sich die Sängerinnen und Sänger an den Treppen am Pausenhof aufstellen und ihre gemeinsam eingeprobten Stücke singen. Alternativ ist die Daniel-Schwenk-Metzger-Halle reserviert. Hier werden die Lieder des großen Chors dann von der Tribüne aus gesungen. „Außerdem werden die Chöre noch jeweils zwei bis drei selbst gewählte Lieder singen. Außerdem gibt es noch ein Überraschungslied“, so Sabine Graser-Kühnle.

Alle weiteren Informationen zu den Terminen und den Orten der Chorproben finden sich unter www.frohsinn-laichingen.de.

Eltern von erkrankten Kindern helfen

ULM (sz) - „Endlich ich – Stunden für mich“ ist der Titel eines Angebots des Hospizes Ulm, das sich an die Eltern von lebensverkürzend oder lebensbedrohlich erkrankten Kindern richtet. Die nächsten Termine sind am Donnerstag, 13. Juli, und Donnerstag, 19. Oktober, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Bei dem Treffen wird die Möglichkeit geboten, gemeinsam mit anderen Eltern, die in einer ähnlichen Situation sind, ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und dem herausfordernden Alltag für einige Stunden zu entfliehen.

Kinder und Jugendliche können in der Zeit von geschulten Ehrenamtlichen im Hospizhaus betreut werden. Das Angebot ist kostenfrei.

Sinnvoll, damit die Betreuung organisiert werden kann, bei Nicola Glaubach, Telefon 0731/50973328 oder Mail an n.glaubach@hospiz-ulm.de

Vernetzt

facebook.com/schwaebische



Instagram

www.instagram.com/schwaebische.de

